

Werkstätigen. Es entspricht daher nicht der sozialistischen Wirklichkeit, staatliche und nichtstaatliche Formen sozialistischer Demokratie gegenüberzustellen, als ob das Wachsen der einen die Bedeutung der anderen Form herabsetze. Die Erhöhung der Wirksamkeit der staatlichen Formen der Demokratie erfordert größere Effektivität der gesellschaftlichen Massenorganisationen und bewirkt diese zugleich. Umgekehrt aber führt die höhere Aktivität der gesellschaftlichen Massenorganisationen zur größeren Wirksamkeit des Staates. Es wäre jedoch einseitig, darin die einzige Aufgabe der gesellschaftlichen Organisationen zu sehen und ihre spezifischen, in ihren Statuten festgelegten Aufgaben in der politischen Organisation des Sozialismus und bei der Wahrnehmung der Interessen und Bedürfnisse ihrer Mitglieder außer acht zu lassen.

Zu den wichtigsten Elementen des politischen Systems des Sozialismus gehört das Arbeitskollektiv.<sup>55</sup> Es ist sowohl über seine Führung durch die marxistisch-leninistische Partei, durch die staatliche Organisation und Leitung als auch über die Gewerkschaften mit dem gesamten System der Machtausübung und der Leitung der Gesellschaft verbunden. Als „Grundzelle“ der sozialistischen Gesellschaft bildet es gleichsam die Basis des Wirkens aller Elemente des politischen Systems des Sozialismus. „Im Arbeitskollektiv, in der Tätigkeit seiner Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisation widerspiegelt sich das gesamte Leben der Gesellschaft: das ökonomische, das politische und das geistige. Das ist die eigentliche Urzelle unseres gesamten Organismus, nicht nur des wirtschaftlichen, sondern auch des politischen.“<sup>56</sup> Im Arbeitskollektiv sind Demokratie und Ökonomie am engsten verbunden. Hier liegt das Hauptfeld der sozialen Aktivität der Arbeiterklasse und der anderen Werkstätigen, auf dem durch ihre schöpferische Arbeit, ihre Masseninitiative im Wettbewerb, durch die Bewegung der Neuerer und Rationalisatoren und ihre sachkundige Mitwirkung an der Leitung und Planung der wirtschaftlichen und sozialen Prozesse die entscheidenden Bedingungen für den weiteren gesellschaftlichen Fortschritt geschaffen werden. Zugleich vollzieht sich vor allem hier der Prozeß sozialistischer Persönlichkeitsentwicklung.

Das enge Zusammenwirken der Volksvertretungen und der anderen Staatsorgane mit den Arbeitskollektiven hat deshalb grundsätzliche Bedeutung für die Entwicklung der sozialistischen Demokratie und die Festigung der sozialistischen Staatsmacht. Dementsprechend sind die Wechselbeziehungen zwischen staatlichen Organen, Abgeordneten und Staatsfunktionären und den Arbeitskollektiven zu gestalten. Der Einfluß der Arbeiter und der anderen Werkstätigen auf den Inhalt der Arbeit der staatlichen Organe muß sich weiter erhöhen, die Vorschläge und Erfahrungen der Werkstätigen müssen konkret in die Arbeit einfließen; andererseits werden mit der Entwicklung dieser Beziehungen die Kenntnisse um die gesamtgesellschaftlichen Zusammenhänge in den Arbeitskollektiven, deren Aktivität in der Produktion, aber auch bei der Lösung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungsprobleme im Territorium weiter wachsen.

Zu den nichtstaatlichen Formen sozialistischer Demokratie gehören in verschiedenen sozialistischen Ländern (Bulgarien, DDR, CSSR, Polen, KVDR, Rumänien,

55 Vgl. Arbeitskollektiv, Volksvertretung, Demokratie, Berlin 1976.

56 L. I. Breshnew, Über den Entwurf der Verfassung (Grundgesetz) der UdSSR und die Ergebnisse der Volksausprache über den Entwurf, Moskau 1977, S. 8 f. Vgl. Art. 8 der Verfassung der UdSSR.